

Renate Behrens, Christine Frodl

Erste Meilensteine im RDA-Projekt

»Wenden Sie die Alternative an.«

Einführung

Im Standard RDA (Resource Description and Access) sind an vielen Stellen Alternativen und Optionen vorgesehen. Sie bieten der Katalogisierungs-Agentur und dem Katalogisierenden die Möglichkeit, über den in den Grundregeln festgelegten Sachverhalt hinaus, weitgehend zu beschreiben oder die Beschreibung besser an das vorliegende Material, z. B. im Fall von Spezialliteratur, anzupassen. Der Duden zählt mehr als zehn Synonyme für den Begriff »alternativ« auf, was darauf schließen lässt, dass der Begriff sehr weit interpretierbar und vielseitig einsetzbar ist. Dies könnte dazu verleiten, dass auch im Fall der Optionen und Alternativen in den RDA auf eine weitgehende Beliebigkeit geschlossen werden kann. Dass dies nicht der Fall ist, lässt sich an den bislang im RDA-Projekt erreichten Meilensteinen leicht erkennen.

Da der Standard RDA zur Erstellung von Metadaten dienen soll, die auf internationaler Ebene ausgetauscht werden, haben die im Joint Steering Committee for the Development of RDA (JSC) vertretenen Nationalbibliotheken bereits im Jahr 2012 eine gemeinsame abgestimmte Übersichtsliste der Optionen und Alternativen vorgelegt, mit dem Ziel, hier eine möglichst einheitliche Anwendung des Regelwerks zu erhalten. Die Arbeitsgruppe (AG) RDA hat genau diesen Weg fortgeführt und für alle Alternativen und Optionen im Standard RDA einheitliche Festlegungen für den deutschsprachigen Raum getroffen, die, wenn möglich, mit den Absprachen auf internationaler Ebene konform gehen. Diese Festlegungen sind in Form von Anwendungsregeln in das erste, im Dezember 2013 verabschiedete Paket von Anwendungsregeln für den deutschsprachigen Raum eingeflossen und bilden somit einen wichtigen Meilenstein im Implementierungsprozess der RDA in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz.

Dieser Arbeitsschritt wurde, wie auch alle anderen im RDA-Projekt, kooperativ unter Beteiligung aller Projektpartner ausgearbeitet, was einen hohen Koordinierungsaufwand auf der einen Seite erzeugt, auf der anderen Seite aber auch die Akzeptanz für den neuen Standard erhöht.

Zeitplan

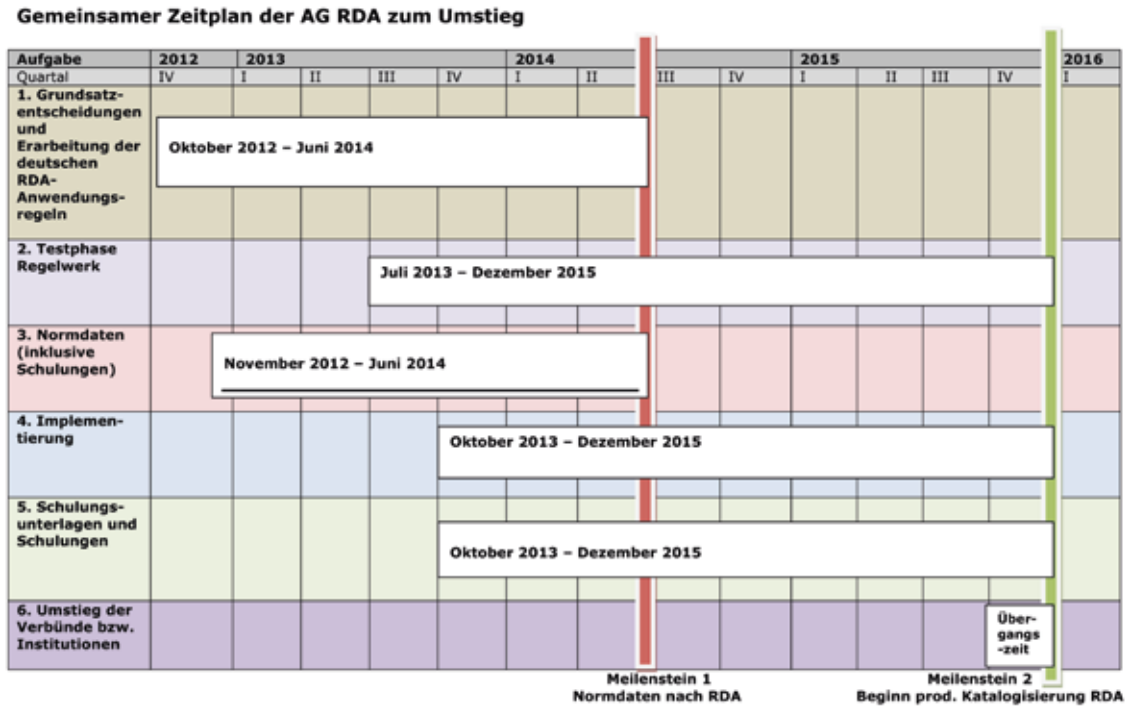
Der Standardisierungsausschuss, als Auftrag gebendes Gremium, hat sich seit Juni 2013 mit der Evaluierung der für das Projekt ausgearbeiteten Arbeitspakete beschäftigt und Mitte Oktober einen aktualisierten Zeitplan vorgelegt.

Bereits im Sommer 2013 wurde deutlich, dass die Zeitspanne für das Arbeitspaket 3 (Normdaten) nicht ausreichen würde, die Vorbereitungen für den Umstieg der Gemeinsamen Normdatei (GND) bis Ende des Jahres 2013 zufriedenstellend durchzuführen. Qualitätseinbußen wären nicht zu vermeiden gewesen und hätten in der Folge zu aufwändigen und teuren Nacharbeiten geführt. Auch im Arbeitspaket 1 (Ausarbeitung der Anwendungsregeln für den deutschen Sprachraum) erschien die ursprünglich vorgesehene Zeitspanne bis Dezember 2013 nicht haltbar. Nach intensiver Diskussion mit allen am Projekt mittelbar und unmittelbar beteiligten Gremien, wie der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme, wurde im Oktober ein entsprechend veränderter Zeitplan für das RDA-Projekt vorgelegt. Er sieht die produktive Erfassung der Normdaten ab Juli 2014 vor, und die Ausarbeitung der Anwendungsregeln für den deutschen Sprachraum wird Ende Juni 2014 beendet sein. Darüber hinaus wurde das Gesamtprojekt um ein halbes Jahr verlängert und der Umstieg bei der Erfassung der Titeldaten wird bis Ende des Jahres 2015 abgeschlossen sein.

Optionen und Alternativen im Standard RDA

Einheitliche Festlegungen in Form von Anwendungsregeln

Veränderter Zeitplan



Anwendungsregeln für den deutschen Sprachraum

Standardisierungsausschuss stimmte AWR einstimmig zu

Im November 2013 wurde dem Standardisierungsausschuss zu seiner Sitzung das erste Paket Anwendungsregeln (AWR) für die Kapitel 0 bis 16 vorgelegt. Dieser hat der Vorlage einstimmig zugestimmt. Seit Januar 2013 hat die AG RDA einen Gesamtdurchgang durch das Regelwerk durchgeführt. In mehreren zweitägigen Präsenz-Sitzungen wurden die jeweils vorbereiteten Kapitel besprochen und der Bedarf an Anwendungsregeln festgehalten. Zwischen den Sitzungen wurde in Online-Abstimmungsverfahren über die ausformulierten AWR abgestimmt. Diese AWR regeln zum einen die Erfassung bei Sachverhalten, an denen es weder im RDA-Standard selbst noch in den Library of Congress-Program for Cooperative Cataloging Policy Statements (LC-PCC PSs) Aussagen zur Verfahrensweise gibt, und zum anderen legen sie die Entscheidungen für die zahlreichen Optionen und Alternativen im Regelwerkstext fest. Für die Kapitel, die sich mit Normdaten befassen, wurde dieses Verfahren in der Unterarbeitsgruppe GND (UAG GND) durchgeführt.

Darüber hinaus werden zahlreiche Erläuterungen (ERL) erarbeitet, die die Anwendung des Standards verdeutlichen und erleichtern. Zusammen mit Beispielen sollen sowohl die Anwendungsregeln, als auch die Erläuterungen in das RDA Toolkit aufgenommen werden und so für die Katalogisierenden im Direktzugriff zur Verfügung stehen. Bereits seit Januar 2014 werden die jeweils fertiggestellten Anwendungsregeln als PDF-Dateien sukzessive im RDA-Info-Wiki der Deutschen Nationalbibliothek (DNB) bereitgestellt. Die Erläuterungen folgen zu einem späteren Zeitpunkt. Ihre endgültige Ausformulierung kann erst im Sommer 2014 begonnen werden. Ausnahme hiervon sind die Erläuterungen für die Normdaten. Sie müssen bereits für die Schulungen zur Umstellung der GND auf RDA im Mai und Juni 2014 vorliegen.

Es ist geplant, zwei weitere Zusammenstellungen von Anwendungsregeln im Februar/März und im Juni 2014 zur Abstimmung vorzulegen. Bis zum Sommer 2014, mit dem Abschluss des Arbeitspaketes Anwendungsregeln (s. Zeitplan), sollen alle Anwendungsregeln für die erste Implementierung der RDA vorliegen.¹⁾

RDA-Info-Wiki

Standardelemente-Set

Veröffentlichung
Standard-
elemente-Set
Oktober 2013

Ende Oktober 2013 wurde ein, ebenfalls von der AG RDA ausgearbeitetes und vom Standardisierungsausschuss verabschiedetes Standardelemente-Set in einer Version 1.0, getrennt nach Titeldaten und Normdaten veröffentlicht.

In den RDA ist eine Reihe von Elementen als Kernelement (core) gekennzeichnet und unter RDA 0.6.2 - RDA 0.6.7 aufgelistet. Die Erfassung dieser Elemente ist vorgeschrieben, wenn die Angabe auf die Ressource beziehungsweise die Entität zutrifft (applicable) und sie entweder vorhanden oder einfach ermittelbar ist (readily ascertainable). Einige dieser Kernelemente gelten nur dann als Kernelement, wenn bestimmte andere Elemente nicht besetzt werden können, wenn es sich um bestimmte Ressourcenarten handelt, oder wenn sie zu Unterscheidungszwecken angegeben werden müssen (core if). Alle im Standard definierten Kernelemente zusammen bilden einen Mindeststandard für die Erschließung nach RDA.

Die Angabe weiterer spezifischer Elemente ist Ermessenssache und kann z. B. nur für bestimmte Ressourcen im Rahmen eines Katalogisierungslevels festgelegt oder gänzlich ins Ermessen des Katalogisierenden gestellt werden.

Die im JSC vertretenen Nationalbibliotheken haben sich auch hier auf ein gemeinsames RDA-Elemente-Set geeinigt und dafür über die bereits in RDA definierten Kernelemente hinaus eine Reihe von zusätzlich zu verwendenden Elementen definiert. Die Mitglieder der AG RDA haben sich hieran orientiert und für den deutschen Sprachraum entsprechend festgelegt:

Die zusätzlich zu verwendenden Elemente werden im Deutschen als »Zusatzelemente« bezeichnet. Kernelemente und Zusatzelemente bilden zusammen das Standardelemente-Set. Alle Elemente des Standardelemente-Sets stellen einen verbindlichen Mindeststandard für die Katalogisierung im deutschsprachigen Raum dar. Die Erfassung weiterer, über die im Standardelemente-Set festgelegten Elemente hinaus, steht im Ermessen jeder einzelnen Bibliothek beziehungsweise katalogisierenden Institution.²⁾

Verbindlicher
Mindeststandard

Terminologie

Wichtige Voraussetzung für die Arbeiten mit dem Regelwerk ist, neben dem RDA-Standard in englischer Sprache, die deutsche Übersetzung des Regelwerkstexts, die seit Mitte Mai 2013 auch im RDA Toolkit enthalten ist. Bestandteil des Arbeitsauftrags der AG RDA ist es, im Zuge ihrer Arbeiten mit und am Standard RDA auch terminologische Fragestellungen zu berücksichtigen. Alle Stellen bei denen es im Laufe der Diskussionen in der Arbeitsgruppe RDA und der ihr zugehörigen Unterarbeits- und Themengruppen zu Veränderungen in der deutschen Übersetzung kommt, werden von der Arbeitsstelle für Standardisierung an die Verleger des RDA Toolkits gemeldet, um dort so rasch wie möglich in die Releases für die deutsche Übersetzung eingebracht zu werden.

Deutsche
Übersetzung des
Regelwerkstexts
wichtige Voraus-
setzung

Testphase

Seit Sommer 2013 steht in der DNB ein Testsystem für die Erfassung nach RDA zur Verfügung. Dieser Praxistest dient zum einen der Evaluierung der getroffenen Vereinbarungen (Anwendungsregeln, Erläuterungen, Arbeitsanweisungen) als auch der Feststellung von weiterem Regelungsbedarf. Darüber hinaus findet hier eine erste Überprüfung der erarbeiteten Schulungsunterlagen statt. Die Zeitschriftendatenbank (ZDB) beteiligt sich aktiv an diesen Tests, alle weiteren Partner in der AG RDA haben einen lesenden Zugriff auf das Testsystem und können sich bei Bedarf auch aktiv beteiligen. Im Testsystem wurde der aktuelle produktive Gesamtbestand mit Stand Juni 2013 geladen. Danach erfolgt keine weitere Synchronisierung mit dem produktiven Gesamtbestand. Die schrittweise Annäherung an die RDA-Formatfestlegungen erfolgt in regelmäßigen Releases. Im zweiten Release des Testsystems im November 2013 waren bereits die Felder für den Carrier, Media und Content Type, eine wichtige Voraussetzung für die Erfassung nach RDA, enthalten.

Jede Test-Ressource wird in Teams von zwei Kolleginnen und Kollegen und überwiegend getrennt von zwei Teams erfasst. Die Dokumentation der Tests erfolgt direkt im Datensatz und die Bewer-

tung der Ergebnisse wird durch die Leitung der Testgruppen vorgenommen.

Bislang wurden Monografien, Zeitschriften und Ressourcen aus dem Bereich der Musik, der juristischen und der religiösen Werke getestet. Im nächsten Schritt werden, in einer kleinen Auswahl, auch unikale Objekte sowie Archivalien und Briefsammlungen aus den Beständen der Sondersammlungen der DNB, dem Deutschen Exilarchiv und dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum getestet.

Gemeinsame Normdatei

Das im Dezember 2012 begonnene Arbeitspaket 3 (Anpassung der Gemeinsamen Normdatei (GND) an die RDA) wird im Juni 2014 abgeschlossen sein, und die Normdaten werden ab Juli, eineinhalb Jahre vor den Titeldaten, nach RDA erfasst. Entsprechend groß war der Arbeitseinsatz in der für dieses Arbeitspaket einberufenen Unterarbeitsgruppe GND (UAG GND). Alle hierfür benötigten Anwendungsregeln mussten bis Ende Oktober 2013 vorliegen, um in der Sitzung des Standardisierungsausschusses im November abgestimmt werden zu können. Es ist geplant, dass diese Anwendungsregeln mit dem Release im August 2014 im RDA Toolkit enthalten sind. Fast gleichzeitig mit den Anwendungsregeln mussten die erforderlichen Erläuterungen und Arbeitsanweisungen für die GND erarbeitet werden. Alle Unterlagen bilden die Voraussetzung der Schulungsunterlagen, die ab Januar 2014, wie alle anderen Dokumente auch, kooperativ in der UAG GND ausgearbeitet werden. Die Schulungen werden im Zeitraum Mai/Juni 2014 in allen beteiligten Institutionen stattfinden. Durch die bereits bei der Entwicklung des GND-Formats vorgenommene Orientierung an den RDA mussten für die bevorstehende Implementierung der RDA in die GND bislang keine Änderungen am Format vorgenommen werden.

Arbeitspaket 3
Ende Juni 2014
abgeschlossen

Bislang keine
Änderungen
am Format

Implementierung

Dieses Arbeitspaket beschäftigt sich mit der technischen Durchführung der Implementierung der RDA und hat seine Arbeit im Oktober 2013 aufge-

nommen. Seit geraumer Zeit werden in diesem Arbeitspaket Vorbereitungen z. B. für die Erfassung der Werkebene und die Abbildung von Teil-Ganzes-Beziehungen getroffen. Für das automatische Clustering von Werktiteln sind seit Juli 2013 erste Tests durchgeführt worden, deren Auswertung in eine Optimierung des Abgleichverfahrens eingeflossen ist. Seit dem zweiten Durchgang für Test und Optimierung sind auch Daten des Österreichischen Bibliothekenverbundes (OBV) und des Deutschen Literaturarchivs Marbach (DLA) einbezogen worden. Nach einem weiteren Durchgang, bis zum Ende des Jahres 2013, hat die Spezifikation für den Abgleich einen vorläufigen Endstand erreicht. Ab Mitte 2014, wenn eine größere Menge von RDA-Testdaten erfasst worden ist, erfolgt eine erneute Bewertung der Ergebnisse und eine Anpassung des Verfahrens.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt im zweiten Halbjahr 2013 lag in der Erarbeitung eines Formatvorschlags für die in den RDA vorgesehenen Elemente Content Type, Media Type, und Carrier Type und in Mapping-Tabellen zur Unterstützung des Katalogisierungsprozesses.

Innerhalb der AG RDA wurde eine Themengruppe Implementierung für die technischen Aspekte der RDA-Implementierung eingerichtet, die ihre Arbeit Anfang 2014 aufgenommen hat. Neben der Abstimmung mit allen am Projekt beteiligten Partnern wird hier auch ein Schwerpunkt auf der Zusammenarbeit mit den Systemanbietern liegen.

Automatisches
Clustering von
Werktiteln

Schulungen

Das Arbeitspaket Schulungen hat ebenfalls im Oktober 2013 begonnen. Ein erstes Schulungskonzept wurde der AG RDA bereits im September vorgelegt. Es hat einen modularen Aufbau und orientiert sich am Schulungskonzept der Library of Congress, ergänzt durch die für die GND nötigen Anforderungen. Die Schulungsunterlagen werden von den Partnern im RDA-Projekt kooperativ erarbeitet. Die Module für die GND-Schulungen wurden bereits im ersten Quartal 2014 fertiggestellt. Hierfür mussten auch die Module für die allgemeinen Einführungen in den Standard RDA, in die FRBR und in die Benutzung des RDA Toolkits fertiggestellt wer-

Arbeitspaket
Schulungen seit
Oktober 2013

Schulungs-
bedarf
steigend

den. Die Schulungen für die Erfassung der Normdaten nach RDA ab Juli 2014 werden im Mai und Juni durchgeführt. In diesem Arbeitspaket ist die Verzahnung mit den Lehreinrichtungen von großer Bedeutung. Hierzu wird es im Frühjahr 2014 ein Treffen mit den Ausbildungseinrichtungen geben. Der Bedarf an Informationsveranstaltungen und Grundlagenschulungen (z. B. zu FRBR) ist steigend. Vorträge und Workshops zum Thema RDA und zum RDA-Projekt werden regelmäßig von den Mitarbeiterinnen der Arbeitsstelle für Standardisierung der DNB und von den Partnerinstitutionen in der AG RDA gehalten.

Toolkit-Lizenzierung


Grundlage für die Arbeit mit dem Standard RDA ist das RDA Toolkit, das neben der englischen Version auch die deutsche und die französische Übersetzung enthält. Leider gab es in der Vergangenheit aufgrund der bisherigen Lizenzierungsmodelle Schwierigkeiten, vor allem bei kleinen Institutio-

nen, die Finanzierung einer solchen Lizenz sicherzustellen. Folglich hat sich der Standardisierungsausschuss in seiner 24. Sitzung am 21. November 2013 mit diesem Thema befasst und die Vorsitzende und die stellvertretende Vorsitzende, Frau Dr. Schomburg und Frau Dr. Niggemann, gebeten, neue Gespräche mit ALA Publishing über eine mögliche Lizenzierung des RDA Toolkits für die Bibliotheken und Informationseinrichtungen in Deutschland, Österreich und der Schweiz aufzunehmen. In relativ kurzer Zeit konnte mit ALA Publishing ein pragmatisches Verfahren ausgehandelt werden. Nach der Zustimmung der in der AG Verbund zusammengeschlossenen Verbände sowie der Schweizer Nationalbibliothek, der DNB und der ekz.bibliotheksservice GmbH konnte dieses Verfahren sehr schnell umgesetzt werden. Es wurde ein Konsortium mit einem gepoolten Zugriff für alle teilnehmenden Bibliotheken aufgebaut. Die Gesamtkosten hierfür zahlen die genannten Verbände und Institutionen gemeinsam. Darüber hinaus konnten ein Testzugriff für Neukunden und eine Sonderregelung für Lehrinstitutionen ausgehandelt werden.

Lösung für
Toolkit-
Lizenzierung



BIS-C 2000
4th. generation
Archiv- und Bibliotheks-Informationssystem



DABIS.eu
Gesellschaft für Datenbank-Informationssysteme

DABIS.eu - alle Aufgaben - ein Team

Synergien: WB-Qualität und ÖB-Kompetenz
Regelkonform . RAK . RSWK . Marc21 . MAB
Modell: FRBR . FRAD . RDA Szenario 1 + 2
Web . SSL . Integration & Benutzeraccount
Verbundaufbau und Outsourcing-Betrieb

Archiv Bibliothek Dokumentation

singleUser	System	multiUser
Lokalsystem	und	Verbund
multiDatenbank		multiServer
multiProcessing		multiThreading
skalierbar		stufenlos
Unicode		multiLingual
Normdaten	GND RVK	redundanzfrei
multiMedia	JSON	Integration

Software - State of the art - flexible

25 Jahre Erfahrung	Wissen	Kompetenz
Leistung		Sicherheit
Standards	Individualität	Offenheit
Stabilität		Verlässlichkeit
Generierung		Adaptierung
Service		Erfahrenheit
Outsourcing	Cloud	Support
Dienstleistungen		Zufriedenheit
GUI-Web-Wap-XML-Z39.50-OAI-METS		

Portale mit weit über 17 Mio Beständen

http://Landesbibliothek.eu	http://bmf.at
http://OeNDV.org	http://VThK.eu
http://VolksLiedWerk.org	http://bmwfj.at
http://Behoerdenweb.net	http://wkweb.at

DABIS GmbH
 Heiligenstädter Straße 213, 1190 Wien, Austria
 Tel. +43-1-318 9777-10 * Fax +43-1-318 9777-15
 eMail: office@dabis.eu * <http://www.dabis.eu>

Zweigstellen: 61350 - Bad Homburg vdH, Germany / 1147 - Budapest, Hungary / 39042 - Brixen, Italy

Ihr Partner für Archiv-, Bibliotheks- und DokumentationsSysteme

Die DNB hat, als Geschäftsstelle des Standardisierungsausschusses, die Gesamtorganisation und Gesamtkoordination der Lizenz übernommen.³⁾

Archive und Museen

Mit dem sehr gut besuchten Workshop »RDA für Kultureinrichtungen« im September 2013 wurde ein konkreter Anknüpfungspunkt für die Zusammenarbeit verschiedener Kultureinrichtungen, wie Bibliotheken, Archive und Museen, gesetzt. Eine Arbeitsgruppe aus Kolleginnen und Kollegen der entsprechenden Institutionen wurde noch während des Treffens initiiert und traf sich am 5. Februar 2014 zum ersten Mal. Neben einer Einführung in die Grundlagen des Standards RDA wurde die Organisationsstruktur eines solchen spartenübergreifenden Vorhabens besprochen und die Themenfelder, die für diesen Kreis wichtig und interessant sind, herausgearbeitet. Darüber hinaus konnten ganz konkrete Fragestellungen aus dem RDA-Projekt weitergegeben werden, die einer Expertise aus den Bereichen der Kultureinrichtungen bedürfen. Hierzu gehören Formangaben für alle Arten von Ressourcen, der Einsatz von Normdaten für nicht-bibliothekarische Materialien und die Verwendung des Werkbegriffes für unikale Materialien. Die sehr konstruktive Zusammenarbeit in diesem Bereich wird fortgesetzt. Weitere Interessenten für die Arbeitsgruppe sind willkommen.

RDA-Revisionsverfahren 2013 / 2014

Das Joint Steering Committee for Development of RDA (JSC), das für die Pflege und Weiterentwicklung des Standards RDA zuständig ist, traf sich vom 4. bis 8. November 2013 zu seinem jährlichen Arbeitstreffen in den Räumen der American Library Association (ALA) in Washington, D.C. Als neue JSC-Mitglieder konnten dort auch Dave Reser (Library of Congress) und Kathy Glennan (American Library Association) begrüßt werden.

Dr. Barbara Tillett, seit 1994 JSC-Mitglied und zuletzt dessen Vorsitzende, übergab ihr Amt als JSC-Chair an Gordon Dunsire⁴⁾, dem bis dahin zuständigen Mitglied für CILIP (Chartered Institute of Library and Information Professionals). Seit 1. Januar 2014 vertritt Galen Jones (The National Library of Wales, Aberystwyth) die Interessen von CILIP im JSC.

Das JSC behandelte administrative, technische und strategische Themen an zwei Sitzungstagen, den sogenannten »Executive Sessions«. Zur Diskussion der, auch in diesem Jahr wieder sehr zahlreich vorliegenden, Proposals und Discussion papers verwandte das JSC drei Sitzungstage. Die Dokumente spiegelten ein breites Spektrum an Themen wider, so lagen auch Anträge von internationalen Gremien außerhalb des JSC vor, wie z. B. von der ISBD Review Group, des ISSN-Netzwerks und der European RDA Interest Group (EURIG).

Die deutschsprachige Fachgemeinschaft hatte in diesem Jahr drei Proposals und ein Discussion paper erarbeitet und beim JSC eingereicht. Die Ergebnisse wurden in dem offiziellen Dokument »Outcomes of the JSC Meeting«⁵⁾ am 11. Dezember 2013 veröffentlicht. Das umfassende Sitzungsprotokoll wird voraussichtlich in der ersten Jahreshälfte 2014 erscheinen.

Die Änderungen aus dem diesjährigen JSC-Meeting werden im RDA-Toolkit-Update, das am 8. April 2014 erfolgen wird, enthalten sein. Regelwerks-Änderungen, die das JSC in seinen Sitzungen beschlossen hat, werden erst wirksam, wenn deren Veröffentlichung im RDA Toolkit erfolgt ist.

Das JSC wird sich im nächsten Jahr in der Woche vom 3. bis 7. November 2014 wieder in Washington, D.C. treffen. Proposals und Discussion papers müssen bis zum 4. August 2014 an das JSC übermittelt werden, die entsprechenden Stellungnahmen am 3. Oktober. Die vorbereitende Sitzung der Expertengruppe Formalerschließung zu den Proposals und Discussion papers 2014 wird daher am 24. und 25. September 2014 in Frankfurt am Main stattfinden, die Abgabefrist für RDA-Revisionsanträge 2014 aus dem deutschen Sprachraum bei der Arbeitsstelle für Standardisierung ist der 16. Mai 2014.

RDA-Toolkit-Update am 8. April 2014

Zusammenarbeit verschiedener Kultureinrichtungen

Arbeitstreffen des JSC im November 2013 in Washington, D.C.

Schlussbetrachtung

Auch wenn die eingangs erwähnten Optionen und Alternativen nur ein Teil des Standards RDA sind, können an ihrem Beispiel doch sehr gut die grundsätzlichen Bestrebungen des RDA-Implementierungsprozesses deutlich gemacht werden. Ausgangspunkt für den Umstieg auf ein internationales Regelwerk in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz ist das Bestreben, den Datenaustausch zu verbessern und die reibungslose Übernahme von Fremddaten zu gewährleisten. Darüber hinaus ist es Konsens, dass in einer sich stark veränderten Informationslandschaft, die Trennung von Bereichen der Kulturlandschaft obsolet geworden ist und für die Recherche die in Bibliotheken, Archiven und Museen vorhandenen Daten mit Anwendungen aus anderen Bereichen verbunden werden müssen, um eine deutlich höhere Sichtbarkeit dieser qualitativ hochwertigen Daten zu erzielen. Aus diesem Grund hat die Orientierung an den internationalen Vorgaben des Standards und gleichzeitig die Teilnahme an der Weiterentwicklung des Regelwerks oberste Priorität. Ein Verfahren, das bislang auch von allen anderen Anwendern der RDA so umgesetzt wurde.

Die Arbeitsgruppe RDA hat sich von Beginn an der Aufgabe gestellt, dieses Prinzip auch schon für die Erfassung in Deutschland, Österreich und der deutschsprachigen Schweiz zu verfolgen. Mit der Vorlage des Standardelemente-Sets ist dies gelungen. Jede erfassende Stelle erhält so eine klare Handlungsvorgabe für ihre Katalogisierung, die

Klare Handlungsvorgabe durch Standardelemente-Set

auch Spielraum für Sondersammlungen zulässt, und die so gewonnenen Daten können problemlos ausgetauscht werden.

Mag der Prozess der Ausarbeitung der Anwendungsregeln auf den ersten Blick auch sehr differenziert erscheinen, gewährleistet er doch die Einheitlichkeit der künftigen Katalogisierung und somit der Fremddatenübernahme. Darüber hinaus sind die hier getroffenen Entscheidungen nicht nur unter dem Aspekt der Erfassung, sondern gleichzeitig unter den Aspekten Format, Terminologie, Schulungsrelevanz usw. abgeprüft worden. Sicher wird es auch nach einer ersten Implementierung der RDA Nachbesserungsbedarf geben, die sehr intensiven Arbeiten aller Kolleginnen und Kollegen, die in diesen Prozess eingebunden sind, stehen aber grundsätzlich bereits jetzt für einen hohen Qualitätsstandard.

Hoher Qualitätsstandard

Informationen

Im Rahmen des 103. Deutschen Bibliothekartags vom 3. bis zum 6. Juni 2014 in Bremen wird es folgende Veranstaltungen der Arbeitsstelle für Standardisierung zum Thema RDA geben:

- Treffpunkt Standardisierung,
- Workshop zu RDA,
- Normdaten-Anwendertreffen.

Informationen zum Standard RDA und zum RDA-Projekt finden Sie im RDA-Info-Wiki⁶⁾ und auf der Website der DNB⁷⁾. Fragen können Sie per E-Mail⁸⁾ an das RDA-Team richten.

Anmerkungen

1 Die Anwendungsregeln finden Sie im RDA-Info-Wiki unter <<https://wiki.dnb.de/x/6gRQBQ>>

2 Das Standardelemente-Set ist im RDA-Info-Wiki unter <<https://wiki.dnb.de/x/BoBeAw>> und auf der Website der DNB unter <<http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/International/rda.html>> zu finden.

3 Die Einzelheiten der Lizenzvereinbarung sind im RDA-Info-Wiki unter <https://wiki.dnb.de/download/attachments/51742976/Lizenzierung_+RDA+Toolkitx.pdf?version=1&modificationDate=1387443150000> nachzulesen.

4 Ein erstes Interview mit Gordon Dunsire finden Sie in dieser Ausgabe auf den folgenden Seiten.

5 <<http://www.rda-jsc.org/2013JSCmeetingoutcomes.html>>

6 <<https://wiki.dnb.de/display/RDAINFO/RDA-Info>>

7 <<http://www.dnb.de/DE/Standardisierung/International/rda.html>>

8 E-Mail: rda-info@dnb.de